

## REXEL: „Neues Image der Elektrobranche durch Green Jobs“

Durch Initiativen der Regierung und des AMS werden sogenannte Green Jobs bewusst gefördert. Das sind jene Jobs, die die Energiewende begleiten und zur Erreichung der Klimaziele beitragen. Da die Elektrobranche als Rückgrat der Energiewende gilt, übt eine Vielzahl an Arbeitskräften aus diesem Bereich Green Jobs aus – dieser konkrete Beitrag im Sinne der Nachhaltigkeit ist aber noch den wenigsten bewusst. Demgegenüber steht die Tatsache, dass Fachkräfte dringend gebraucht werden. Den massiven Mangel bestätigt auch eine neue Studie. Robert Pfarrwaller, CEO des Elektrogroßhändlers REXEL Austria, plädiert für die Entmystifizierung von Green Jobs und ist überzeugt vom Potential, einen Image-Wandel in der Branche zu bewirken.

**Wien, am 20. April 2023.** Um die Klimawende zu meistern, werden zahlreiche Arbeitskräfte benötigt, die an der Zukunft der Energieversorgung mitarbeiten. Der große Fachkräftemangel gefährdet nicht nur Österreich als Standort für Zukunftstechnologien, sondern bringt auch die Klimaziele, die den Umbau unseres Energiesystems erfordern, ins Wanken. Eine neue Studie bestätigt: Allein in der Energiewirtschaft fehlen aktuell bis zu 2.000 Fachkräfte, in der gesamten Branche der Elektrotechnik und Informationstechnik sind es sogar bis zu 13.800. Somit kann jede vierte Stelle nicht besetzt werden – Tendenz steigend<sup>1</sup>. Robert Pfarrwaller, CEO von REXEL Austria, nimmt den Earth Day am 22. April, bei dem Engagement für die Umwelt und das Klima im Fokus steht, zum Anlass, um auf die Wichtigkeit der Thematik hinzuweisen.

### Green Jobs: Teilweise eine leere Hülle

Die Theorie spricht für Green Jobs – eine gemeinsame Studie von Wien Energie und Deloitte<sup>2</sup> zeigt auf, dass diese Jobs gerade bei jungen Talenten sehr gefragt sind. Jeder Vierte will in seinem Berufsalltag aktiv am Klimaschutz mitarbeiten. Österreichweit ist bereits fast jeder 20. Arbeitsplatz ein Green Job, wodurch rund 10 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) erwirtschaftet werden.<sup>3</sup> Aufgrund ihres hohen Stellenwerts für die nachhaltige Wirtschaft werden Green Jobs auch bewusst von der Bundesregierung und dem AMS gefördert. In der Praxis zeigt sich allerdings noch Aufholbedarf. „Neu und gut ist, dass das Thema nun Teil der öffentlichen Debatte ist. Es muss gelingen, die Attraktivität der Branche, aber insbesondere von Handwerk und Lehre, in der gesellschaftlichen Wahrnehmung zu heben. Der Begriff Green Jobs ist teilweise noch eine leere Hülle. Wir brauchen Entmystifizierung und Berufsbilder im Fokus, die ganz klar verdeutlichen, was konkret dahintersteckt und welcher Beitrag für die Energiewende geleistet wird“, so Robert Pfarrwaller, der seit 2014 als CEO die strategischen Geschicke von REXEL Austria, hierzulande Marktführer im Elektrogroßhandel, leitet.

### Arbeitgeber in der Pflicht

Dafür sei auch der jeweilige Arbeitgeber verantwortlich. Jene, die sich dafür einsetzen, profitieren auch selbst davon – zumindest laut der Deloitte-Studie, die belegt, dass Arbeitgeber, die sich aktiv für Nachhaltigkeit und den Erhalt der Umwelt engagieren, bei umweltbewussten Arbeitnehmer:innen zunehmend an Attraktivität gewinnen. „In Zeiten von akutem Fachkräftemangel kann das ein klarer Wettbewerbsvorteil sein. Daher arbeiten wir intensiv darauf hin, unsere Green Jobs in den Fokus zu rücken und die Aktivitäten sowie Menschen dahinter vor den Vorhang zu holen. Elektrobranche bedeutet heute nicht mehr nur das Verlegen von Kabeln, sondern das Schaffen von Gesamtlösungen, die die Energiewende

<sup>1</sup> Studie Fachkräftemangel | OVE

<sup>2</sup> Green Jobs | Deloitte Österreich

<sup>3</sup> Green Jobs in Österreich (bmk.gv.at)

## a world of energy

möglich machen“, sagt Martin Maurer, HR Director bei REXEL Austria. Dass bei vielen jungen Personen nach wie vor ein falsches Bild vom Berufsalltag in dieser Branche vorherrscht, bestätigt auch eine Studienreihe des VDE (Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik) zum Image des Studiums der Elektrotechnik.

### **Elektrobranche als Rückgrat der Energiewende**

Im Prinzip gäbe es entlang der gesamten Wertschöpfungskette Green Jobs. Das betrifft die Lieferant:innen von REXEL, das REXEL-Team selbst und die Kund:innen – Industrie sowie Facility-Betriebe, Elektrogewerbe und Elektrohandwerk. Als Beispiel nennt Maurer Personen, die im Bereich Smart Building, Erneuerbare Energie oder Energie-Management beim Elektrogroßhändler beschäftigt sind. Das Geschäftsfeld wächst rasch und entwickelt sich in unglaublicher Geschwindigkeit. Es wird immer mehr bewusst: einer der größten Hebel zur effizienteren Nutzung von Energie liegen in der thermischen sowie energetischen Sanierung und der Digitalisierung von Gebäuden. Eine Studie des AIT (Austrian Institute of Technology) belegt, dass durch den Einsatz von intelligenter Gebäudetechnik bis zu 20 Prozent CO<sub>2</sub> eingespart werden können. Denn in sogenannten Smart Buildings wird Energie nur dann verbraucht, wenn sie tatsächlich benötigt wird. Das reicht von einfachen Bewegungsmeldern bis hin zu intelligenten, vernetzten Gebäudesteuerungen. Beispielsweis schaltet sich so die Heizung beim Öffnen von Fenstern automatisch ab. Die Teams bei REXEL entwickeln Konzepte und Lösungen, um die Unternehmen, beispielsweise aus dem energieintensiven Industriesektor, dabei zu unterstützen, energieeffizienter zu operieren. Dabei wurde auch ein Pilotprojekt im eigenen Haus durchgeführt, das von großem Erfolg gekrönt war. Im REXEL-Logistikzentrum konnte durch eine Energiemonitoring-Lösung der Verbrauch analysiert und mit abgeleiteten Maßnahmen eine Stromeinsparung von 15 Prozent erzielt werden, was einer jährlichen CO<sub>2</sub>-Reduktion von 60 Tonnen entspricht.

### **20 neue Lehrlinge pro Jahr**

„Dadurch, dass der ganze Nachhaltigkeitsbereich so dynamisch ist, sind Aus- und Weiterbildungen unerlässlich, um am Puls der Zeit zu bleiben. Das bieten wir unseren Mitarbeiter:innen, aber wir geben unser Know-how auch in Form von Schulungen an unsere Kund:innen weiter. Wir haben uns hier eine Pionierstellung aufgebaut und bilden in der REXEL Akademie, die als zertifizierte Schulungsstätte gilt, beispielsweise Elektrotechniker:innen zu Themen wie erneuerbaren Energien und E-Mobilität aus. Ich bin überzeugt, dass Green Jobs ein Hebel ist, um einen Image-Wandel in unserer Branche herbeizuführen“, so Pfarrwaller. Das Thema Green Jobs hat sich REXEL jedenfalls groß auf die Fahnen geschrieben – auch in puncto Nachwuchs. „Wir investieren viel in die Aus- und Weiterbildung unseres Teams und stellen auch laufend neue Lehrlinge an unseren 18 Standorten österreichweit ein, die die Energiewende in einem überdurchschnittlich wachsenden Unternehmen in einer Zukunftsbranche mitgestalten wollen. Dieses Jahr wollen wir noch 20 Lehrlinge einstellen“, sagt Maurer abschließend.

### **Über die REXEL Austria GmbH:**

REXEL Austria ist mit den Marken REGRO, SCHÄCKE und dem Tochterunternehmen Comtech IT-Solutions führend im heimischen Elektrogroßhandel tätig. Das Unternehmen zeichnet sich durch umfassendes Dienstleistungsangebot und ein Portfolio von qualitativ hochwertigen Produkten aus. In Österreich ist REXEL seit 1997 vertreten, verfügt über 18 Standorte und beschäftigt rund 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Marke REGRO bietet Produkte und Leistungen für Industrie- und Facilitybetriebe, die Marke SCHÄCKE Produkte und Leistungen für das Elektrohandwerk und den Elektrofachhandel. Seit 2019 gehört auch das Unternehmen Comtech IT-Solutions, Soft- und Hardware spezialist für die Elektro- und Haustechnikbranche, zu REXEL Austria. Der Elektrogroßhändler konnte in Österreich einige Auszeichnungen für sich gewinnen, so beispielsweise

a world of energy

2017 den Österreichischen Logistikpreis des VNL (Verein Netzwerk Logistik) und 2018 den LOZ-Award, im Rahmen dessen das Logistikzentrum in Oberösterreich zum Besten des Landes gekürt wurde.

J. Robert Pfarwaller ist seit März 2014 Vorsitzender der Geschäftsführung der REXEL Austria GmbH und wurde im November 2014 auch zum Geschäftsführer der REXEL Central Europe Holding bestellt. Zusätzlich zu seiner Position bei REXEL ist er unter anderem Mitglied des Vorstands der Industriellenvereinigung Wien sowie Bundesgremialobmann des Elektro- und Einrichtungsfachhandels der Wirtschaftskammer Österreich.

Mehr: <https://www.rexel.at/>

**Über die REXEL Gruppe International:**

REXEL wurde 1977 in Frankreich gegründet und ist weltweit eines der führenden Unternehmen bei Vertrieb und Dienstleistungen rund um das Thema Energie. Der Konzern ist in 26 Ländern vertreten und hat weltweit 2.000 Niederlassungen mit 27.000 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. REXEL ist in Paris börsennotiert.

Mehr: <https://www.rexel.com/>